

N^o1. Lied aus dem „Spessarttraum“

N^o2. Wiegenlied.

N^o3. Jugenderinnerung.

N^o5. Abendlied nach der Schlacht

„ 4. Provençalisches Lied.

„ 6. Des Lehnsmanns Abschied.

SECHS LIEDER

für eine

tiefe Stimme mit Pianoforte-Begleitung

VON

Gottfried und Johanna Kinkel

Op. 21.

2^{te} Folge der Lieder Sammlung mit Pianoforte Begleitung N^o 455 a 459.

....

N^o10936

Eigentum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union

Pr. 1Fl.

Mainz, Antwerpen und Brüssel, bei B. Schott's Söhnen

Vollständige Auslieferungslager unserer Verlagswerke. in Leipzig bei C.F. Leode. in Wien, bei H.F. Müller

in London, bei Schott & C^{ie}. 89. St. James's Street.

LIED

aus dem „Spessarttraum“

Gedicht von Gottfried KINKEL.

Musik von Johanna KINKEL.

Moderato.

STIMME

N^o 1.

1. Wel - le darfst du nim - mer wei - len, nie zu
 2. Hin - din, brau - ne, hol - de, schlan - ke, lockt dich
 3. Kei - ne Wel - len, kei - ne Hin - den glei - chen

PIANO.

mir in Lie - be glü - he? — Sprich, was zwingt dich, fort - zu -
 so die Wal - des - nacht? — Wa - rum mei - dest du die
 doch dem hol - den Bild, — das ich nie vermocht zu

- ei - len aus des Wal - des trau - tem Grün?
 Schran - ke, drin mein lie - ber Gar - ten lacht?
 fin - den, doch im Her - zen steht es mild.

Lass in Lie - be un - ge -
 Lass mit hol - dem Wort ___ dir
 Oft wohl mein' ich, aus ___ den

rall *a Tempo.*

- mes - sen an die heis - se Brust - dich pres - sen!
 schmeicheln, lass dich ko - sen, lass ___ dich strei - cheln!
 wei - ten Wäl - dern müsst es grüs - send schrei - ten ___

rall
 Ped.

Fass' ich dich, lass' ich dich nimmer von hier - Weh_e, du fliehst
 Weh_e, sie flieht in ge - flü - gel - ter Zier, Ach und sie lässt
 Se - li - ge Schönheit, ent - hül - le dich mir! Weh, du zerrinnst

und ich lodre nach dir.
 mich den Einsamen hier.
 und ich lodre nach dir.

a Tempo. *f* *p* *ad lib.* *Lento.* *f* *Tempo 1^o*

WIEGENLIED.

Gedicht von Johanna KINKEL.

Musik von Johanna KINKEL.

Andante.

STIMME.

N^o 2.

PIANO.

1 Die mil - den Ster - ne schei - - nen, sanft rauscht der A - bend -
 2 Die sie - ben Ber - ge schau - - en in un - ser Käm - mer -
 3 Ein Gar - ten ist da drum - - ten voll Blu - men roth und

- wind. Hör' end - lich auf zu wei - nen, du mein ge - lieb - tes
 - lein, be - strahlt vom sil - ber - blau - - en ver - klär - ten Voll - mond -
 weiss, es schlin - gen drum die bun - - ten Nacht - fal - ter ih - ren

Kind. Dein Bett - chen ist be - -
 - schein. Sie stehn an Rhei - nes
 Kreis. Die Blu - men wolln wir

rei - - tet, o ru - he sanft da - rin, den
 Bor - - den - wir wan - deln hin der - einst, wenn
 pflü - - eken, so bald der Tag er - wacht, dein

weich - sten Tep - pich brei - - tet die Mut - ter drü - ber hin .
 du bist gross ge - wor - - den und wenn du nicht mehr weinst .
 Bett - chen da - mit schmü - eken - doch nun, schlaf wohl, gut Nacht .

ral - - - - - len -
 Schlaf wohl, gut
pp *ral - - - - - len -*

- tan - - - do - - - molto . *morendo .*
 Nacht, gut Nacht,
- tan - - - do - - - molto . *morendo .*

JUGENDERINN'RUNG.

Gedicht von Johanna KINKEL.

Musik von Johanna KINKEL.

Nº 5.

PIANO.

Andante.

p

Fine. ★

★ Das d ist für die zweite Strophe.

1. Alt - ver - scholl' - ne
 2. Dort - bin ich hin -
 3. Dort - die Schwel - le

Fine.

marcato.

Lie - der stei - gen mir em - por mit fri - schein
 - aus - ge - zo - gen mit der Jä - ger wil - dem
 mei - ner Lie - ben, wo ich nächt - lich Lie - der

Klang ; wie - der tönt der mun - tre Rei - gen
 Schwarm ; da - mals spannt' den schwe - ren Bo - gen
 sang. Kaum ein Hauch ist mir - ge - blie - ben

mf

8^a

Poco più lento.

und der Ze - cher Rund - ge - sang . Mich fasst es mit
 noch so leicht mein star - ker Arm . Des Jagd_horns
 von dem rei - chen Lie - bes - klang . Mich grüsst noch im

Lust und mit Schmer - zen - ge - walt - mit Lust und mit Schmer - zen - ge - walt -
 Ruf nun um - sonst mir er - schallt - um - sonst , ach um - sonst mir er - schallt -
 Trau - me die hol - de Ge - stalt - die hol - de , die hol - de Ge - stalt -

O gol - de - ne Zeit , o gol - de - ne
 " " " " "
 " " " " "

ad lib.

Tempo 4!

Zeit, wie schwan - dest du bald , wie schwan - dest du bald .

PROVENCALISCHES LIED.

(DER GEFANGENEN CHRISTENSKLAVIN.)

aus dem Singspiel: die Assassinen.

Gedicht von Gottfried KINKEL.

Musik von Johanna KINKEL.

STIMME. 

Nº 4. *Allegretto.*

PIANO. *pp* Ped. 

1. Am Stran_de der Dü_
2. Ob noch zu Kir - chen -
3. O grünt ihr noch, O -


 - hal - len die From - men gläu - big wal - len, ob noch die Glo - cken schal - len ins
 - li - ven, wo wir am Mit - tag schlie - fen, wenn kühl in blau - en Tie - fen ge -




 Land den Fe - stes - gruss ?
 - rauscht der Rho - ne Flut ?



Mich hat der Sturm ver - schla - - - gen es bringt der El - - tern
 Weh mir dass ich mit Tü - - - cken der Män - - ner Herz be -
 Stumm ring' ich mein - - ne Hän - - - de 7 nie hat mein Gram ein

Kla - - - gen kein Hauch aus West ge - tra - - - gen zu
 - rü - - - cken, mit fre - - - veln dem Ent - zü - - - cken zum
 En - - - de, es schmach - tet Me - - - li - sen - - - de in

der Ge - fang - - - nen Ohr, zu der Ge - fang - - - nen, zu der Ge - fang - - - nen
 Mord sie lo - cken muss, dass ich sie lo - - - cken, zum Mord sie lo - cken
 O - - - stens To - - - des - - - glut, z in O - - - stens, in O - - - stens To - - - des -

Ohr.
 muss.
 - glut.

2. Ob
 5. O

ABENDLIED NACH DER SCHLACHT.

Gedicht von Gottfried KINKEL.

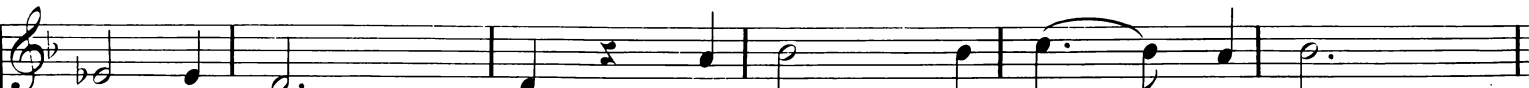
Musik von Johanna KINKEL.

Adagio.

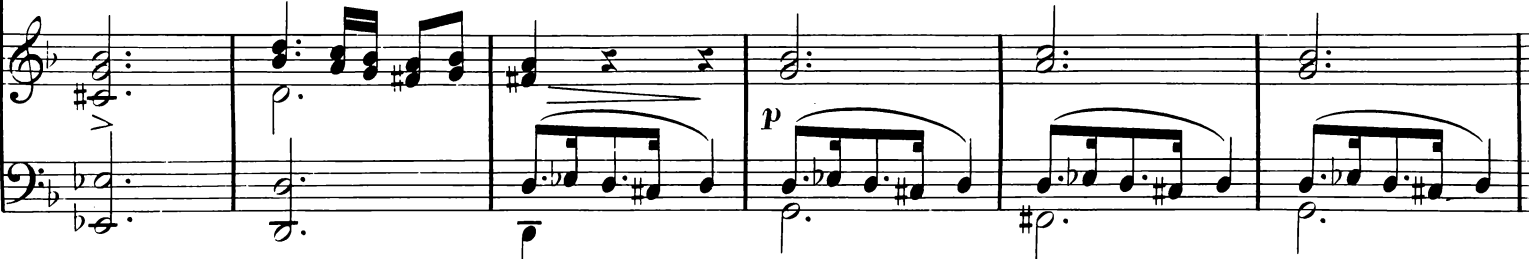
STIMME. 

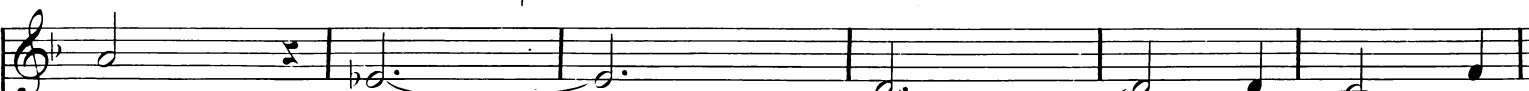
Nº 5.
 1. Auf wei - tem blut' - gen Feld, wo sich die
 2. Die Son - ne geht zur Ruh', des To - des
 5. Schlaft wohl nun, Freund und Feind! So vie - le

PIANO. 




Hee - re tra - - - fen, so man - - - che, man - - - che Bra - - -
 Schat - ten schlei - - - chen so lang - - - sam auf - den blei - - -
 heut ge - fal - - - len, euch wünsch ich Frie - - - den al - - -





- ven schla - - - fen auf wei - tem
 - chen Lei - - - chen die Son - ne
 - len, al - - - len schlaft wohl nun,





blut' - gen Feld.
 geht - zur Ruh'.
 Freund - und Feind.



morendo.

DES LEHNSMANNS ABSCHIED.

(VOLKSLIED.)

aus dem Liederspiel, Friedrich Barbarossa

in Sasa.

Gedicht von Gottfried KINKEL.

Musik von Johanna KINKEL.

STIMME. *Lento.*

Nº 6.

PIANO.

1. Weh dass wir schei - den müs - - - sen, lass dich noch
2. Ich werd' auf Mai - en - au - - - en dich nie - mals
3. Ich denk' an dich mit Seh - - - nen, ge - denk' an



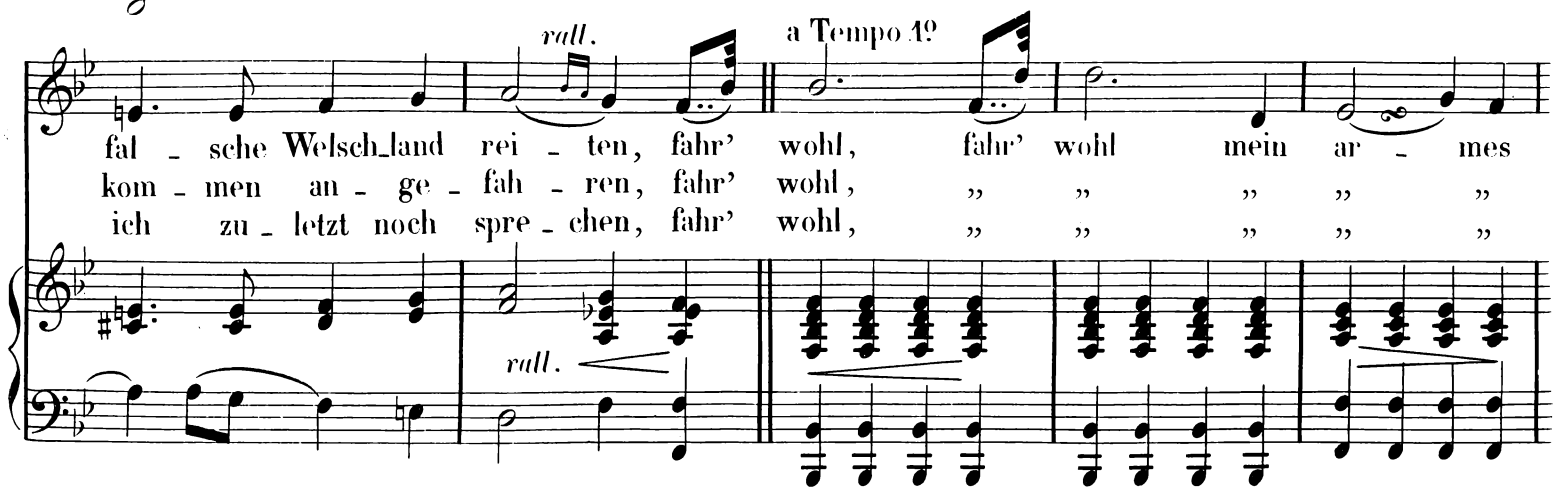
Più moto.

ein - mal küs - - - sen, ich muss an Kai - sers Sei - ten ins
wie - - der - schau - - - en. Der Fein - de grim - me Schaa - ren sie
mich mit Thrä - - - nen. Wann mei - ne Au - gen bre - chen, will



rall. *a Tempo!*

fal - sche Welschland rei - ten, fahr' wohl, fahr' wohl mein ar - mes
kom - men an - ge - fah - ren, fahr' wohl, " " " "
ich zu - letzt noch spre - chen, fahr' wohl, " " " "



molto rall.

Lieb, fahr' wohl, fahr' wohl mein ar - mes, ar - mes Lieb!

